



Abbildung Titelblatt

Bauarbeiten Quellensanierung Hinterberg

Bauzeit Mitte September bis Mitte Dezember 2006

Insgesamt wurden 14 Quellen neu gefasst, 5 neue Sammelschächte versetzt und ca. 1'300 m¹ neue Quelleleitungen verlegt. Die ausserordentlich trockene Witterung während der Bauzeit ermöglichte es, nur diejenigen Quellen neu zu fassen, die auch in dieser trockenen Phase noch Wasser führten. Die gesamte Schüttungsmenge aller neu gefassten Quellen bewegt sich in der Grössenordnung der bisher 32 genutzten Quellen. Weitere Details im Bericht Seite 9.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

**Freitag, 30. März 2007, 20.00 Uhr
im Mehrzweckgebäude Waldstatt**

- Traktanden:
1. Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 2006
 2. Jahresbericht 2006
 3. Rechnung 2006
 - a) Verwaltungsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bericht der Rechnungsprüfungskommission
 4. Budget 2007
 - a) Verwaltungsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
 5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern.
Wahl des Präsidenten
Wahl des Kassiers
 6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern
Wahl des Präsidenten
 7. Baukredit Leitungserneuerung Coop - Hirschenkreuzung
 8. Wünsche und Anträge

Nach Erledigung der Traktanden sind Sie zu einem Essen eingeladen.

Waldstatt, im Februar 2007

Mit freundlichen Grüssen

Für die Kommission

Der Präsident:

Ernst Bischofberger

Der Aktuar:

Hansueli Lüthi

Wichtiger Hinweis

Das als Stimmrechtsausweis dienende Zustellcouvert ist unbedingt mitzubringen und beim Eintritt in den Saal abzugeben.

Traktandum 1

Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung 2006

Freitag, 7. April 2006, 20.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Waldstatt

Anwesend gemäss Stimmrechtsausweise: 58 Mitglieder
Absolutes Mehr somit: 30 Stimmen

Pünktlich begrüsst unser Präsident, Ernst Bischofberger alle Anwesenden. Er heisst besonders die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Herr Max Bodenmann, Kassier der Wasser-Korporation Hinterland (WKH), sowie Herr Jürg Bühler, Korrespondent der Appenzeller Zeitung, werden speziell begrüsst.

Die entschuldigten Mitglieder werden nicht namentlich verlesen.

Als Stimmzähler werden die Mitglieder Werner Preisig und Walter Tanner gewählt.

Die Einladung zur heutigen HV samt Rechnung und Budget ist allen Korporationsmitgliedern fristgerecht zugestellt worden.

Einleitend informiert Präsident Ernst Bischofberger über die Wasserknappheit im Herbst und Vorwinter 2005, welche vielerorts zu recht prekären Situationen führte. Dank unseren verschiedenen Wasserbezugsmöglichkeiten hatten wir zu keiner Zeit Kapazitätsprobleme. Im Gegenteil, so konnten wir sowohl die Bedürfnisse der privaten Quellwasserbezüger abdecken, deren Quellen teilweise versiegten, wie auch der Gemeinde Schwellbrunn mit Wasserlieferungen aushelfen.

Dazu macht der Präsident einige interessante Angaben zum globalen Wasservorkommen und Wasserkreislauf.

- Weltweit ist stets die gleiche Menge Wasser vorhanden in sehr unterschiedlicher Verteilung auf die verschiedenen Erdteile und Länder.
- Als Trinkwasser stehen davon nur etwa 3% zur Verfügung.
- Der Aufwand für Reinigung und Verteilung steigt stetig an.
- Im Wasserschloss Schweiz stehen uns rund 60 Mia. m³ zur Verfügung.
- Davon nutzen wir rund 2% als Trinkwasser für Bevölkerung und Wirtschaft.
- Der Verbrauch stieg in den Jahren 1945 bis 1970 stets an.
- Von 1970 bis 1990 lag er unverändert bei 500 Liter pro Tag und Person.
- Seit 1990 sinkt er stetig auf heute rund 400 Liter.
- Im Haushalt verbrauchen wir davon durchschnittlich 162 Liter pro Person, wobei die WC Spülung daran einen Anteil von 30%, das Duschen und Waschen je 20%, sowie das Kochen und der übrige Verbrauch je 15% haben.

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 1. April 2005

Das im Geschäftsbericht in gedruckter Form enthaltene Protokoll wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt und dem Aktuar verdankt.

2. Jahresbericht 2005

Der Präsident orientiert ergänzend zum gedruckt vorliegenden Jahresbericht über den markanten Rückgang des Quellszulaufes, bedingt durch die Unwetterschäden im Jahr 2002 und den Trockenperioden im Sommer 2003, sowie im Herbst / Vorwinter 2005. Die Quellen benötigen zur vollständigen Regeneration rund sieben bis zehn Jahre.

Zusätzlich sind die Arbeiten zur Quellsanierung Hinterberg durch wiederholte Einsprachen und Klagen eines Grundeigentümers seit Mai 2005 blockiert. Der Korporation erwächst dadurch ein monatlicher Verlust von Fr. 1'200.--

Sowohl die Einsprache gegen die Baubewilligung wie auch gegen den Schutzzonenplan wurden durch den Kanton und das Baudepartement vollumfänglich abgewiesen. Der Einsprecher hat nun privatrechtliche Klage dagegen erhoben.

Der gut abgefasste Jahresbericht wird dem Präsidenten Ernst Bischofberger bestens verdankt und ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Jahresrechnung 2005 / Bericht der RPK

- a) Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 219'855.60 ab, d.h. um rund Fr. 25'500.-- besser als bugetiert.

Das Ergebnis ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- mehr Personalaufwand
- tiefere Passivzinsen
- Mehreinnahmen Wasserverkauf, auch an Dritte (Herisau, Schwellbrunn, und private Quellenbesitzer)
- höherer Sachaufwand für Reparaturen / Rohrnetzkontrollen

- b) Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss im Betrag von Fr. 230'042.15 ab.

Mit dem Ertrag aus der Verwaltungsrechnung können die im Jahre 2005 getätigten Investitionen annähernd amortisiert werden. Die Einkaufssumme in die WKH wird damit direkt abgeschrieben.

Die Anträge der Revisoren, Jahresrechnung und Bilanz per 2005 zu genehmigen, sowie dem Kassier Urs Steiner für seine gute Buchführung zu danken und ihm Entlastung zu erteilen, werden durch die HV ohne Gegenstimmen angenommen.

4. Budget 2006

- a) In der Verwaltungsrechnung ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 168'600.-- budgetiert bei gleichbleibenden Gebühren und Tarifen wie bisher.

Das Budget geht von einem normalen Durchschnittsjahr mit geringerem Aufwand aus. Der Wasserbezug von Herisau und Urnäsch wird jedoch weiterhin hoch bleiben infolge der erzwungenen Verschiebung der Quellsanierungen im Hinterberg.

- b) Die Investitionsrechnung sieht einen Ausgabenüberschuss von Fr. 150'000.- vor, als Folge der Quellsanierung Hinterberg

Der Finanzplan sieht vor, dass die Korporation bis in 8 Jahren schuldenfrei dasteht, bei gleich bleibenden Gebühren und Tarifen wie heute.

Die Versammlung stimmt dem Budget 2006, zur Verwaltungs- und Investitionsrechnung, ohne Gegenstimme zu.

5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern

Alle fünf Mitglieder der Kommission werden in globo ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Präsident Ernst Bischofberger sowie Kassier Urs Steiner werden einzeln ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt.

6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission

Alle drei Mitglieder der Kommission werden in globo ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Ebenso einstimmig Niklaus Hirzel als deren Präsident.

7. Wünsche und Anträge

Seitens der Kommission liegen keine Anträge vor.

Ernst Tanner erkundigt sich auf Grund der Einsprachen im Hinterberg nach dem Inhalt der Quellverträge in diesem Gebiet.

Der Präsident erklärt dazu, dass in den Servituten, welche seit über 100 Jahren bestehen, alles geregelt sei bezüglich dem Betreten des Gebiets, sowie dem Unterhalt und Ausbau der Quellfassungen und Ableitungen. Dies zudem alles ohne Entschädigungs- und Anspruchsrecht des Grundeigentümers.

Beim Wasserrecht handelt es sich um ein hoheitliches Recht. Unsere Korporation hat den Auftrag die Wasserversorgung der Gemeinde Waldstatt sicherzustellen und zu erhalten.

Heute weilt ein mehrfacher Jubilar unter uns.

Im Namen der Kommission, wie sicher auch der Mitglieder, können Urs Steiner und Hansueli Lüthi heute unserem langjährigen Präsidenten Ernst Bischofberger, etwas verspätet, zu seinem Doppeljubiläum gratulieren.

Als junger Mann wurde Ernst 1981 in die Kommission gewählt und kann somit heute bereits sein 25-stes Amtsjahr feiern, wozu wir ihm ganz herzlich gratulieren und danken.

Bereits zwei Jahre später wurde Ernst 1983 zum Präsidenten unserer Ortskorporation gewählt und hätte daher im Jahre 2003 seine 20 Jahre Präsidentschaft feiern können.

nen. Da er in seiner Jugendlichkeit aber gleichzeitig der weitaus Dienstälteste in unserer Kommission ist, haben wir es an diesem denkwürdigen Datum vor drei Jahren schlicht verpasst, ihm zu gratulieren. Heute holen wir das nun endlich nach.

Ernst führt die Korporation seit vielen Jahren stets mit Bedacht, grosser Umsicht und vor allem sehr viel Herzblut. Wir alle kennen und schätzen ihn und wissen, was er für die Sache tut. Als geschickter und ausdauernder Verhandlungspartner erreicht er meist was er sich vorgenommen hat. Er hat Geduld auch in schwierigen Situationen. Ernst handelt überlegt und stets vorausschauend in seinen Entscheiden, um damit eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Viele grosse Werke hat er durch seinen Einsatz massgeblich mitgeprägt. Besonders zu erwähnen sind die Fertigstellung des grossen Ausbauwerkes; die Netzerneuerung in der Kernzone; die Sanierung des Pumpwerkes Kernenmühle und verschiedener Reservoire; etliche Netzerweiterungen in der Harschwendi Ost, West, der Oberwaldstatt, im Rechberg und einigen neuen Baugebieten im Dorf; die Erstellung der neuen Betriebswarte mit SPS- Steuerung; der Netzzusammenschluss mit der Wasserkorporation Hinterland (WKH); der Reservoirneubau in der Halde und die Verhandlungen zum letztjährigen Vollbeitritt zur WKH. Als nächste grosse Aufgaben stehen die Sanierungen der Quellgebiete Hinterberg und Trückli bevor.

Unsere Wasserversorgung in der Waldstatt weist durch den uneigennütigen, grossen Einsatz und die massgebenden Entscheide von Ernst einen hervorragenden technischen Stand auf. Durch den Zusammenschluss mit der Korporation Hinterland und den bevorstehenden Quellsanierungen ist die Versorgung der Gemeinde langfristig gesichert und bietet zudem auch den übrigen Mitgliedern der WKH zusätzliche Sicherheit. Die Finanzen sind absolut im Lot und der Betrieb funktioniert ohne jegliche Steuergelder oder Quersubventionen vollumfänglich selbsttragend, was im Kantonsvergleich nicht selbstverständlich ist. Dies ist ein weiterer markanter Eckwert der umsichtigen, wirtschaftlichen Geschäftsführung unseres Präsidenten.

Die Kommission der Ortskorporation Waldstatt bedankt sich bei Ernst Bischofberger ganz herzlich für seine langjährige, grosse und ausgesprochen gute, engagierte Arbeit zum Wohle der Mitglieder und der gesamten Dorfbevölkerung, damit diese das wichtigste aller Lebensmittel - unser Trinkwasser - täglich unbeschränkt geniessen können.

Damit Ernst mit seiner Brigitte trotz der vielen Arbeit gelegentlich auch einmal zum Dorf hinaus auf eine seiner geliebten Reisen kommt, überreicht ihm die Kommission zum Dank einen Reisekoffer mit etwas finanziellem Proviant.

Ernst Bischofberger seinerseits dankt der Kommission, weil nur durch deren Mitarbeit solche Leistungen möglich seien. Ebenso richtet er einen grossen Dank an die Mitglieder für deren grosse Zustimmung zu den vielen, während seiner Amtszeit, getroffenen zukunftsweisenden Entscheide. Er ist fest davon überzeugt, dass uns die kommenden Generationen für dieses langfristige Denken und Handeln dankbar sein werden.

Abschliessend dankt der Präsident allen Mitgliedern für ihr Erscheinen sowie für das Vertrauen und die Aufgeschlossenheit gegenüber unserer Korporation.

Einschliessen in seinen Dank möchte er auch unsere Partner der Nachbarkorporationen Herisau und Hinterland. Mit ihnen dürfen wir stets ein kameradschaftliches und kooperatives Verhältnis pflegen.

Einen besonderen Dank richtet er an unseren Wasserwart Georges Rösselet und seinen Stellvertreter Urs Kriemler für ihren steten zuverlässigen Einsatz. Beide ergänzen sich mit ihren jeweiligen Fähigkeiten und ihrem Wissen ideal.

Auch dem MZG-Betriebsleiterehepaar Brunner und unserem Wirt Willi Krüsi samt Mannschaft dankt der Präsident herzlich für ihren Einsatz.

Mit den besten Wünschen für's laufende Jahr und der Ankündigung des traditionellen Imbisses und eingeschalteter Strassenbeleuchtung für später Heimkehrende schliesst der Präsident die Hauptversammlung um 21.55 Uhr.

Waldstatt, im April 2006

Der Aktuar
Hansueli Lüthi

Traktandum 2

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2006

1. Allgemeines

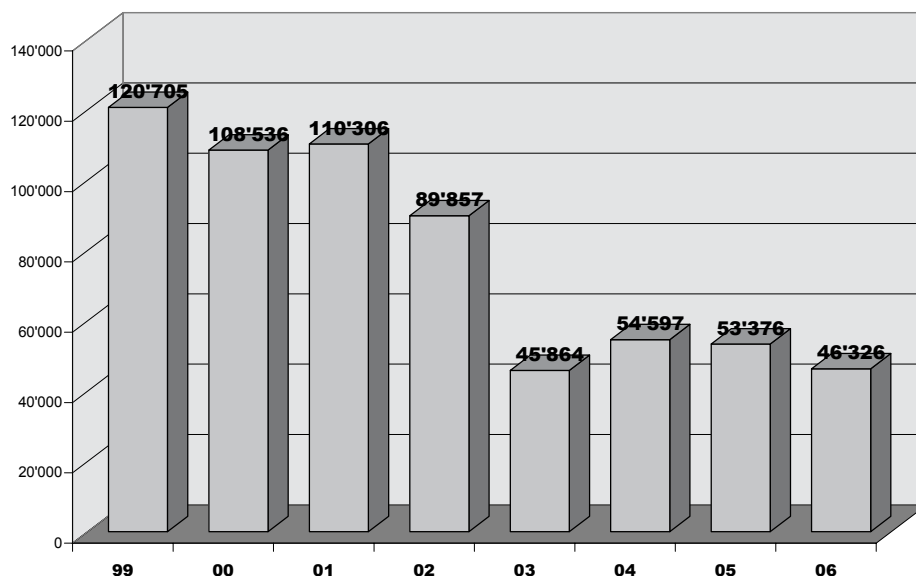
Das Berichtsjahr stand eindeutig im Zeichen der Quellensanierungen Hinterberg. Während wir die ersten sieben Monate auf den zweitinstanzlichen Entscheid der Einsprache zum Baugesuch warteten, ging es dann im September 2007 endlich los. Der Herbst war geprägt durch eine intensive Baubegleitung der Sanierungsarbeiten.

Mein erster Dank geht an die Grundeigentümer im Quellgebiet Hinterberg. Sie mussten während den Bauarbeiten etliche Immissionen und Behinderungen in Kauf nehmen. Während der ganzen Bauzeit kam es zu keinen Beanstandungen und alle auftretenden Situationen konnten stets im gegenseitigen Gespräch zur allseitigen Zufriedenheit gelöst und vereinbart werden.

2. Wasserversorgung

Wasserbeschaffung: Bedingt durch Ausfall des Quellgebietes Hinterberg seit dem Unwetter vom 20. August 2002, ging der Quellertrag entsprechend zurück. Die noch verbleibenden Quellen im Gebiet Trückli-Ettenberg lieferten im Berichtsjahr weniger Wasser als in den beiden Vorjahren. Wir führen dies auf die generell trockene Witterung zurück. Zudem haben sich die Quellen aus dem Hitzejahr 2003 noch nicht erholt. Gemäss Aussagen von Geologen dauert eine vollständige Regeneration der Quellen sieben bis zehn Jahre.

Quellenzulauf 1999 - 2006



Die Grafik zeigt eindrücklich, wie wichtig das zur Zeit nicht nutzbare Wasser der Hinterbergquellen für unsere Versorgung ist.

Von der Wasserversorgung Herisau (Pumpwerk Säge) wurden total 2'364 m³ (Vorjahr 1'961 m³) bezogen. Der durchschnittliche Bezug in den letzten zehn Jahren liegt bei 4'981 m³.

Der Bezug von der Wasserversorgungskorporation Hinterland betrug 115'076 m³ (Vorjahr 101'737 m³). Das Mittel der letzten zehn Jahre liegt bei 64'412 m³.

Der Fremdwasseranteil beläuft sich im Berichtsjahr somit auf 76,2 Prozent (Vorjahr 69,3 Prozent). Er liegt weit über dem langjährigen Mittel von 41.4 Prozent, was auf den Ausfall der Hinterbergquellen zurück zu führen ist.

Für das Gebiet Nieschberg und Herisauer Rechberg wurden 7'115 m³ (Vorjahr 5'522 m³) Wasser aus unserem Netz an die Dorferkorporation Herisau abgegeben.

Wasserkonsum: Der gemessene Wasserverbrauch an die Konsumenten in Waldstatt belief sich im Berichtsjahr auf 109'255 m³ (Vorjahr 105'434 m³). Diese Menge liegt 10.0 Prozent über dem langjährigen Mittel von 99'363 m³. Der trockene Herbst führte zu höheren Bezügen der Landwirtschaft, weil die Erträge der privaten Quellen stark sanken. Zudem stieg der Verbrauch der Industrie und dem Schwimmbad deutlich an.

Die drei grössten Kunden wiesen folgende Bezugsmengen auf:

- Arcolor AG	18'328 m ³	Vorjahr	15'086 m ³
- Schwimmbad	5'495 m ³	Vorjahr	3'855 m ³
- Wagner AG	7'355 m ³	Vorjahr	7'267 m ³

Versorgungsnetz:

Auch im vergangenen Jahr waren wieder vereinzelte Leitungsbrüche und Leckstellen an Hauptleitungen und Hauszuleitungen zu beheben, resp. Leitungen zu ersetzen. Ein grösserer Leitungsbruch in der Kantonsstrasse auf der Höhe des Coop, verursachte erheblichen Schaden. Nebst dem eigentlichen Leitungsschaden drang das auslaufende Wasser in ein Wohnhaus und setzte die Büroräumlichkeiten unter Wasser.

Einen grösseren finanziellen Aufwand erforderte die Verlegung der Hauptleitung auf dem Neubauareal der Fa. Arcolor AG. Die Leitung musste auf einer Länge von 70 m neu verlegt werden.

Die Verlustrate liegt mit erfreulichen 10 Prozent massiv unter dem langjährigen Mittel von 19 Prozent, was primär auf die im Jahre 2004 durchgeführte Rohrnetzanalyse mit anschliessender Leckstellenbehebung zurück zu führen ist.

Neue Hauswasser-Anschlüsse:

Bodenmann Hans	Schäfliwiese	Neubau EFH
Heeb Bruno	Heimat	Neuanschluss
Hofmaier Martin + Deér Barbara	Harschwendi West	Neubau EFH
Rickert Adrian und Nicole	Unterwaldstatt	Neubau EFH
Schlegel Ernst und Denise	Bad	Neubau EFH
Widmer Ursula	Bad	Neubau EFH

Wasserqualität:

Die Wasseruntersuchungen durch den Kantonschemiker der Kantone AR, AI, GL und SH erfolgten wiederum in periodischen Abständen.

Damit die nach dem Lebensmittelgesetz geforderte Eigenüberwachung erfüllt ist, nimmt das Kommissionsmitglied W. Krüsi periodisch zusätzliche Wasserproben und schickt diese an das Laboratorium zur Untersuchung. Abgesehen von einer Ausnahme erfüllten alle Proben die Anforderungen gemäss Lebensmittelbuch.

Gestützt auf das Lebensmittelgesetz ist jeweils ein bakteriologischer Untersuchungsbericht des Trinkwassers zu publizieren. Einmal pro Jahr führen wir auch eine chemische Analyse des Trinkwassers durch. Im Sinne der Transparenz veröffentlichen wir auch diese Untersuchungsergebnisse. Diese sind im Anhang des vorliegenden Geschäftsberichtes aufgeführt sowie auf der Homepage der Gemeinde Waldstatt (www.waldstatt.ch) abrufbar.

3. Sanierung Quellen

Im März 2006 lehnte der Regierungsrat die Einsprache eines Grundeigentümers gegen das Baugesuch für die Quellensanierung in zweiter Instanz vollumfänglich ab. Die anschliessende zivilrechtliche Auseinandersetzung vor Vermittlung verlief ergebnislos. Der Rekurrent verzichtete anschliessend auf eine zivilrechtliche Klage. Somit wurde die Baubewilligung Ende Juni 2006 rechtskräftig. Die Einsprache gegen den Schutzzonenplan ist immer noch pendent. Mit den Bauarbeiten konnte gemäss Bescheid der kantonalen Instanz trotzdem begonnen werden. Anfangs September war dann endlich Baubeginn!

Dank der ausgezeichneten Witterung schritten die Arbeiten zügig voran. Die ersten Neufassungen von bestehenden Quellen zeigten, dass die Schüttungsmenge deutlich über den Werten der alten Fassungen liegen. Diese erfreuliche Situation bewog die Kommission eine Neufassung aller alten Fassungen zu prüfen. Der kurzfristig eingeholte Kostenvoranschlag wies Mehrkosten von Fr. 60'000.00 aus. In Anbetracht der ersten positiven Resultate, beschloss die Kommission den Zusatzkredit für die vollständige Neufassung freizugeben. Dank dem anhaltend trockenen Wetter konnten die Bauarbeiten - entgegen allen Erwartungen - kurz vor Weihnachten abgeschlossen werden. Es fehlen einzig noch einige Abschlussarbeiten und die Rekultivierung des landwirtschaftlichen Landes. Seit dem 22. Dezember 2006 läuft das Quellwasser Hinterberg wieder in das Versorgungsnetz! Die Werte der periodischen Schüttungsmessungen sind sehr erfreulich; sie liegen nach ersten Hochrechnungen rund 30 Prozent höher als bei den alten Fassungen. Zu berücksichtigen ist die Tatsache, dass weniger als die Hälfte der bisherigen Quellen noch für die Trinkwassernutzung eingesetzt werden dürfen. Die vorgeschriebenen Färbversuche zeigten bei den übrigen Quellen eine rasche Infiltration des Bachwassers. Trotz dieser einschneidenden Reduktion dürfte der neue Gesamtertrag ungefähr auf der Höhe der früheren Menge liegen. Bedingt durch die Schutzzonenausscheidung sollte das Trinkwasser zudem weniger auf Verschmutzungen reagieren, und dadurch die Ausfallzeiten zurückgehen. Die ersten bakteriologischen Untersuchungen der neu gefassten Quellen waren einwandfrei.

Die Sanierung ist in allen Teilen sehr erfolgreich verlaufen. Die beteiligten Bauunternehmer (Zimmermann AG, Hundwil, Tiefbau und Fuchs Urnäsch,

Leitungsbau) leisteten ausgezeichnete Arbeit. Die Abschlussarbeiten werden je nach Witterung im Frühjahr/Sommer 07 ausgeführt, sodass die Schlussabrechnung mit dem Jahresabschluss 2007 vorliegt. Der gesprochene Baukredit inkl. Nachtragskredit dürfte ausreichen. Alle bisher ausgeführten Bauarbeiten sind bereits abgerechnet und bezahlt.

4. Qualitätssicherung Die im Jahre 1997 eingeführte Qualitätssicherung ist im Berichtsjahr wiederum nach dem QS-Handbuch durchgeführt und entsprechend überwacht worden.

5. Strassenbeleuchtung Die Beleuchtung im Abschnitt Scheibenböhl – Adler wurde im Zusammenhang mit der Erstellung des Geh- und Radweges neu erstellt.

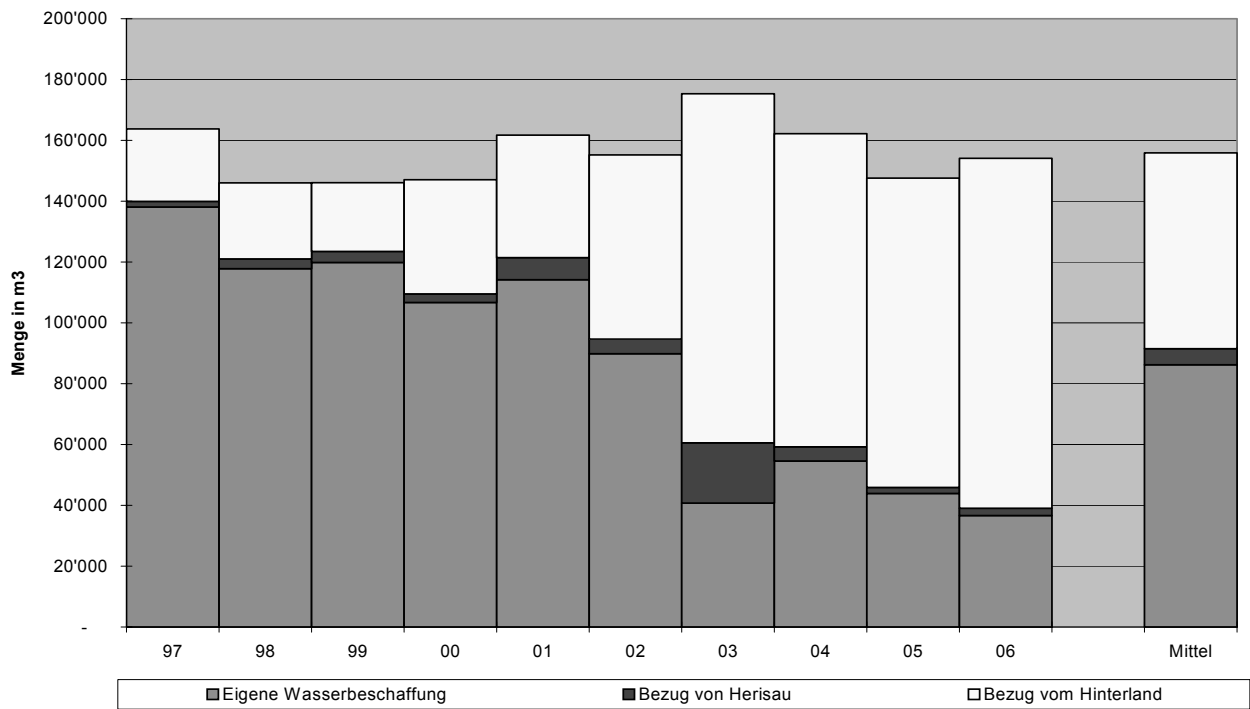
6. Kommission Die Kommission erledigte die anstehenden Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen. Für die Bearbeitung des Projektes Sanierung Quellgebiet Hinterberg fanden verschiedene zusätzliche Besprechungen, Sitzungen sowie Begehungen vor Ort statt.

7. Statistik	installierte Wassermesser für Trinkwasser	Stk	530
	installierte Wassermesser nur für Abwasser	Stk	41
	Korporationsmitglieder	Stk	510
	Wasserverbrauch pro Person und Tag:		
	mit Industrie/Gewerbe	l/Tag	171
	ohne Industrie/Gewerbe	l/Tag	122
	Hydrantenleitungen	m ¹	30'106
	Hauszuleitungen	m ¹	12'495
	Quelleitungen	m ¹	7'659
	Neuwert Leitungen (geschätzt)	Fr.	15'000'000
	Neuwert Gebäude und Anlagen	Fr.	3'500'000
	Neuwert Quellfassungen und Schächte	Fr.	1'000'000
	Konsumpreis Trinkwasser per m ³	Fr.	2.30
	Grundgebühr pro Wassermesser	Fr.	39.00/m ³ Leistung
	Feuerschutzgebühr:		
Wohnbauten, Bürogebäude usw.	Fr.	0.22/m ³ SIA Ausmass	
Gemischte Bauten	Fr.	0.11/m ³ SIA Ausmass	
Sonstige Bauten Lager, Scheune usw.	Fr.	0.055/m ³ SIA Ausmass	

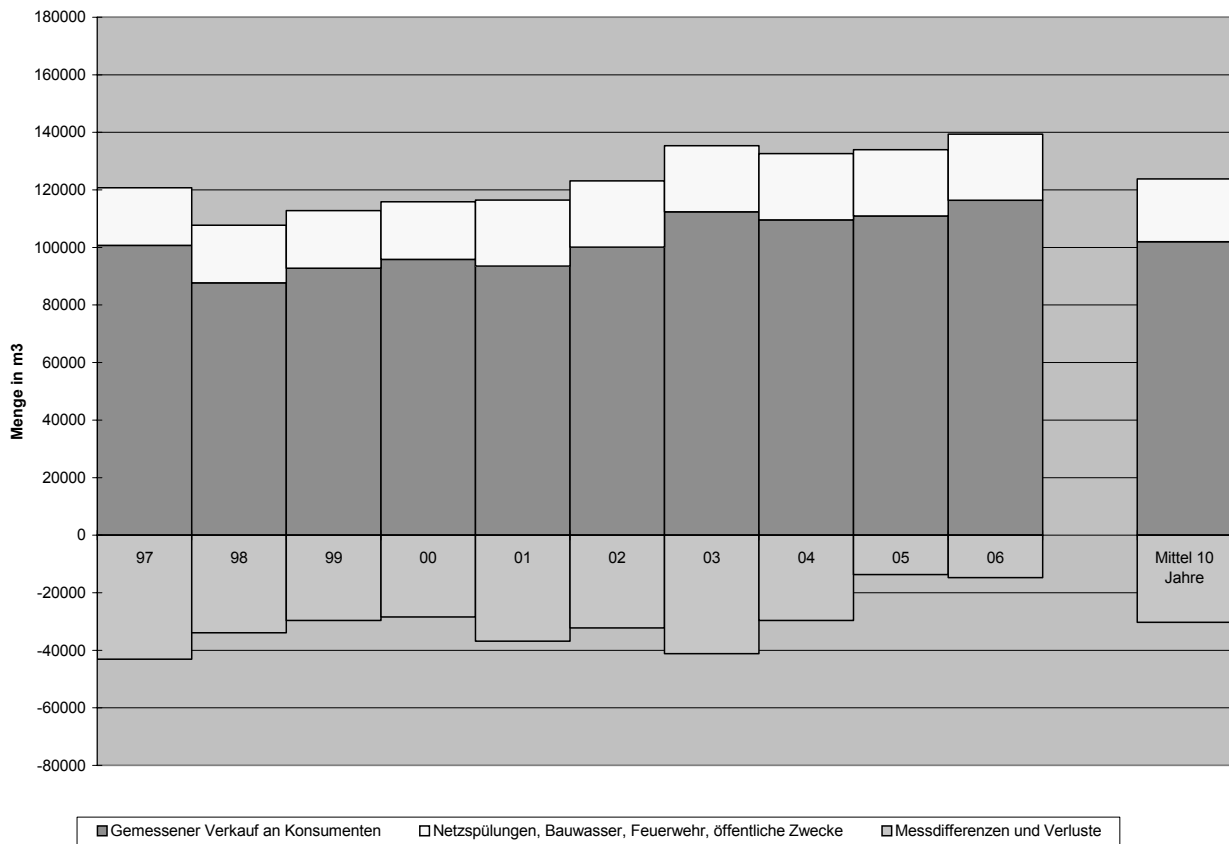
Waldstatt, im Februar 2007

Der Präsident
Ernst Bischofberger

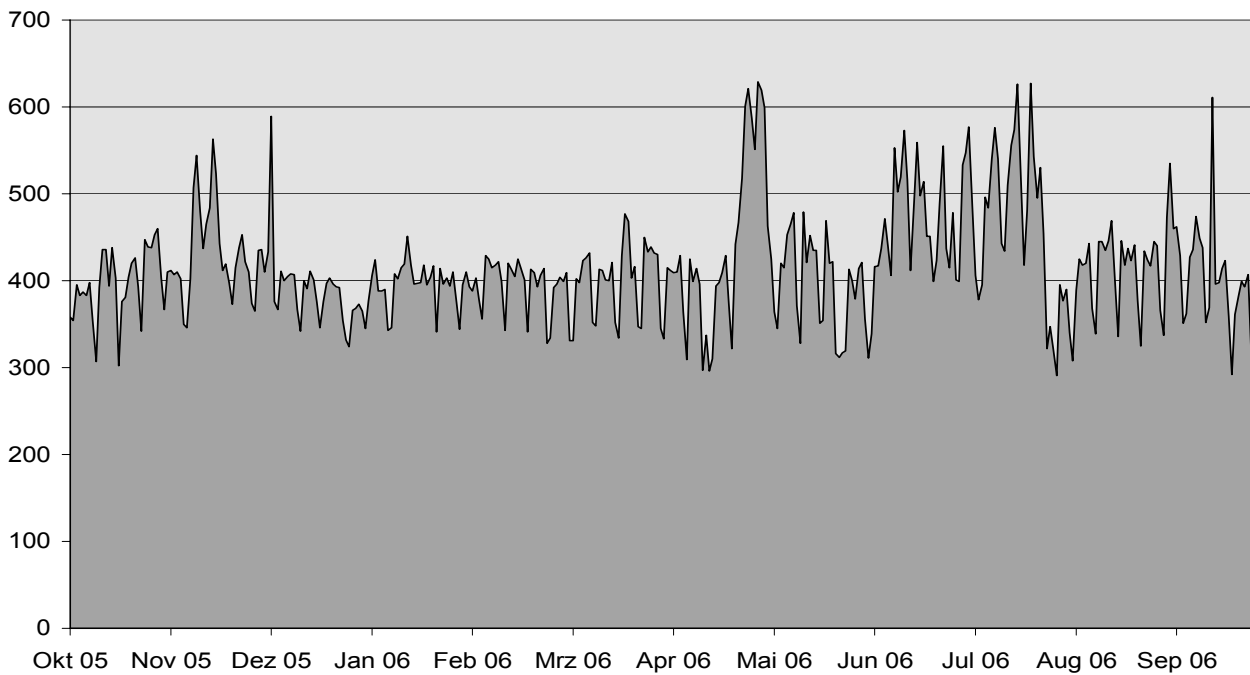
Wasserbeschaffung



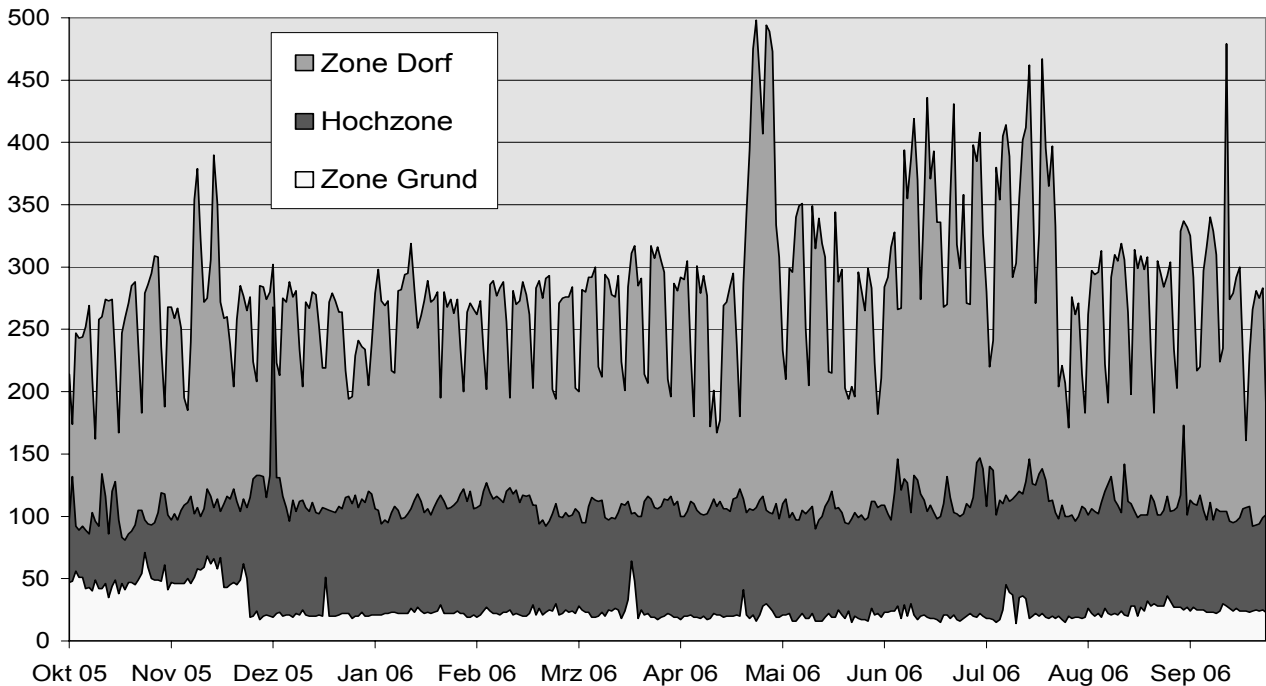
Wasserbilanz



Wasserverbrauch total Periode 2005/2006



Wasserverbrauch pro Zone Periode 2005/2006



Bei der Druckzone Grund wurde nach längerer Suche Ende November 05 ein grösseres Leck gefunden. In der Hochzone sind vereinzelte Tagesspitzen zu verzeichnen, die nur teilweise nachvollziehbar sind. Die einmalige Spitze Ende April in der Zone Dorf ist auf die Füllung des Schwimmbades zurück zu führen. Die weiteren Spitzen im Juni/Juli stammen primär vom Schwimmbad.

Traktandum 3 Rechnung 2006

Vergleich der Rechnungen 2006 mit dem Budget 2006

a) Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 235'250.60 ab. Dieser Reingewinn wird direkt für Amortisationen in der Investitionsrechnung verwendet. Budgetiert war ein Vorschlag von Fr. 168'600,00. Der höhere Reingewinn ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Personalaufwand tiefer	Fr.	15'800
- Sachaufwand höher	Fr.	3'400
- Passivzinsen geringer	Fr.	26'100
- Erträge höher	Fr.	27'700

Die Abweichungen sind nachfolgend im Detail kommentiert.

Aufwand

30100	Personalkosten	Aufwände werden erstmals soweit möglich den einzelnen Aufwandkonten zugeteilt.
31100	Möbilien, Maschinen Zähler	Anschaffung Reinigungsgerät für Reservoirreinigung.
31201	Energieankauf	Tiefere Pumpkosten und diverse einmalige Rückerstattungen von der SAK.
31400	Unterhalt und Reparaturen	Im Vergleich zum langjährigen sind sehr wenig Reparaturen angefallen
31401	Leitungsnetz Unterhalt	Mehrkosten infolge aufwändigem Leitungsbruch im Dorf und Leitungsverlegung wegen Neubau Arcolor AG.
31402	Quelleleitungen Unterhalt	Geplanter Quellenabtausch im Ettenberg wurde verschoben.
31501	Unterhalt Maschinen und Geräte	Die beiden Trübungsmesser mussten kurzfristig ersetzt werden.
32101	Kontokorrent-Zinsen	Das Konto konnte im ganzen Jahr im Plus gehalten werden, sodass keine Passivzinsen anfielen.
32202	Darlehenszinsen RAHI	Budgetiert waren anfallende Schuldzinsen für das Baudarlehen Sanierung Hinterberg. Durch den verzögerten Baubeginn konnten die Zahlungen mit vorhandenen liquiden Mittel bewältigt werden.

Ertrag

43402	Ertrag Wasserverkauf	Der höhere Wasserverbrauch führt zu entsprechend höheren Einnahmen.
-------	----------------------	---

43601 Rückerstattung
Wasser-Versicherung Alle Reparaturen von Hauszuleitungen erfolgten direkt über die jeweilige Versicherung des Hauseigentümers.

b) Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Mehrausgaben von Fr. 132'914.30 ab. Mit dem Reingewinn aus der Verwaltungsrechnung von Fr. 235'250.60 ergibt sich insgesamt ein Überschuss von Fr. 102'336.30.

Ausgaben

50129 Sanierung Hinterberg Aufgrund der erfreulichen Resultate nach den ersten Quellfassungen beschloss die Kommission auf Anregung des Geologen und des Ingenieurbüros alle bestehenden Quellen neu zu fassen. Die errechneten Mehrkosten von Fr. 60'000.00 hat die Kommission kurzfristig beschlossen, damit die Bauarbeiten verzugsfrei weiter liefen.

Einnahmen

61001 Anschlussgebühren Die Fakturierung eines budgetierten grösseren Wasseranschlusses erfolgt erst im Jahre 2007.

61100 Baukostenbeiträge Dritter Rückerstattung Kostenanteile für vorfinanzierte Hauswasseranschlüsse bei Neubauten.

66100 Subvention Assekuranz Die Subventionszahlung erfolgt nach Vorliegen der Schlussabrechnung.

66200 Subvention Gemeinde Infolge geänderter Buchhaltungspraxis bei der Gemeinde werden inskünftig bei der Gemeinde und Ortskorporation jeweils der genaue Saldostand bilanziert, resp. rechnungswirksam ausgewiesen. Gemäss 31. Dezember 2006 hatte die Ortskorporation von der Gemeinde noch ein Subventionsguthaben von Fr. 164'280.00.

Ausgaben

50129 Sanierung Hinterberg Der Baukredit wurde durch die Kommission kurzfristig um Fr. 60'000.00 erhöht (Erläuterungen siehe Jahresbericht des Präsidenten auf Seite 9).

Ortskorporation Waldstatt

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Unterzeichneten haben die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2006, die Betriebsrechnung 2006 und die Schlussbilanz per 31. Dezember 2006 geprüft und in allen Teilen für in Ordnung befunden.

Es konnte festgestellt werden, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt wird und alle Belege vorhanden sind.

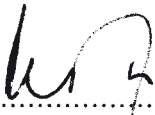
Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir,

- die Betriebsrechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 102'336.30 und die Bilanz per 31.12.2006 mit bewerteten Korporationsanlagen von CHF 2'010'474.25 zu genehmigen;
- den Kassier, Urs Steiner, zu entlasten und ihm für die aufwändige Buchführung sowie dem gesamten Vorstand für den unermüdlichen Einsatz zu danken.

Waldstatt, 28. Februar 2007

Die Rechnungsprüfungskommission

Niklaus Hirzel

.....


Kurt Albrecht

.....


Werner Bösch

.....


Traktandum 4 Budget 2007

Erläuterungen

a) Verwaltungsrechnung Das Budget der Verwaltungsrechnung 2007 sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 218'900.00 vor.

Aufwand

30000 Behörden, Kommissionen Die Entschädigung der Kommission wurde seit 20 Jahren nie mehr angepasst. Die Rechnungsprüfungskommission hatte bis anhin keinerlei Entschädigung für ihre Tätigkeit. Die Entschädigungen betragen neu:

- Präsident	Fr. 5'000.00
- Kassier	Fr. 10'000.00
- Vizepräsident	Fr. 1'500.00
- Aktuar	Fr. 1'500.00
- Sachbearbeiter Strassenbeleuchtung	Fr. 1'500.00
- RPK Präsident	Fr. 400.00
- RPK Mitglieder je	Fr. 300.00

Es werden weiterhin keinerlei Sitzungsgelder entrichtet.

31302 Wasserankauf Hinterland Durch die Nutzung des eigenen Quellwassers dürfte der Fremdwasserbezug zurückgehen.

32202 Darlehenszinsen RAHI Das ausgelaufene Darlehen muss nicht mehr erneuert werden, was zu einem tieferen Zinsaufwand führt.

Ertrag

43402 Wasserverkauf Es wird wieder ein Normaljahr budgetiert.

b) Investitionsrechnung Das Budget der Investitionsrechnung 2007 weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 10'000.00 aus.

Ausgaben

50129 Sanierung Hinterberg Es sind noch diverse Fertigstellungs- und Installationsarbeiten sowie alle Entschädigungen an die Grundeigentümer ausstehend.

50130 Leitungserneuerung
Coop - Hirschenkreuzung Siehe Traktandum 7

Einnahmen

61001	Anschlussgebühren	Aufgrund der bereits bekannten und voraussehbaren Neubauten dürften die Einnahmen im Jahr 2007 höher liegen.
66200	Subvention Gemeinde	Der Saldo wurde per 31. Dezember 2006 bilanziert. Deshalb entfällt inskünftig der jährliche Beitrag. Für alle künftigen Projekte erfolgt die Verbuchung des zugesicherten Beitrages jeweils nach der Schlussabrechnung des Bauprojektes.

Bestandesrechnung per 31.12.2006

	Bestand Ende 2005	Veränderung		Bestand Ende 2006
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	2'150'035.96	2'197'202.88	2'076'928.98	2'270'309.86
10 Finanzvermögen	37'225.41	2'064'288.58	1'841'678.38	259'835.61
100 Flüssige Mittel	8'596.10	929'995.10	900'056.95	38'534.25
1001 Postcheck	8'596.10	929'995.10	900'056.95	38'534.25
100100 Postkonto	8'596.10	929'995.10	900'056.95	38'534.25
101 Guthaben	28'429.31	1'124'541.00	931'868.95	221'101.36
1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte	40'237.30	915'170.20	931'205.35	24'202.15
101300 Debitoren Mitglieder	1'602.85	912'220.20	911'413.90	2'409.15
101305 Durchlaufposten	38'634.45	2'950.00	19'791.45	21'793.00
1015 andere Debitoren	11'807.99-	209'370.80	663.60	196'899.21
101501 Guthaben Verrechnungssteuer	305.45	212.15		517.60
101520 Guthaben Mehrwertsteuer	12'113.44-	44'878.65	663.60	32'101.61
101525 Guthaben von Gde Waldstatt Invest.Anteil		164'280.00		164'280.00
102 Anlagen	200.00			200.00
1020 Festverzinsliche Wertpapiere	200.00			200.00
102101 Aktien und Anteilscheine	200.00			200.00
108 Transitorische Aktiven	0.00	9'752.48	9'752.48	0.00
1080 MwSt	0.00	9'752.48	9'752.48	0.00
108100 Vorsteuer Mat. 7.6 % / 2,4 %	0.00	9'752.48	9'752.48	0.00
11 Verwaltungsvermögen	2'112'810.55	132'914.30	235'250.60	2'010'474.25
110 Sachgüter	2'112'810.55	132'914.30	235'250.60	2'010'474.25
1101 Tiefbauten	2'112'810.55	132'914.30	235'250.60	2'010'474.25
110100 Korporationsanlagen	2'112'810.55	132'914.30	235'250.60	2'010'474.25

Bestandesrechnung per 31.12.2006

	Bestand Ende 2005	Zuwachs	Veränderung Abgang	Bestand Ende 2006
2 Passiven	2'150'035.96-	6'323'932.98	6'444'106.88	2'270'309.86-
21 Fremdkapital	2'150'035.96-	2'417'854.42	2'538'128.32	2'270'309.86-
200 laufende Verpflichtungen	0.00	455'455.25	455'455.25	0.00
2006 Kontokorrente	0.00	455'455.25	455'455.25	0.00
200600 Abwassergebühren	0.00	455'455.25	455'455.25	0.00
201 Kurzfristige Schulden	350'094.10	1'413'584.65	1'775'629.55	11'950.80-
2010 Banken	350'094.10	1'413'584.65	1'775'629.55	11'950.80-
201001 Konto-Korrent UBS AG	374'028.22	938'537.80	1'259'001.85	53'564.17
201002 Konto-Korrent RAWA	11'752.15	450'034.00	453'123.65	8'662.50
201500 Mehrwertsteuer 7.6%	23'074.85-	19'328.25	43'670.95	47'417.55-
201600 Mehrwertsteuer 2.4	12'611.42-	5'684.60	19'833.10	26'759.92-
202 Mittel- und langfristige Schulden	2'550'000.00-	400'000.00		2'150'000.00-
202001 Darlehen UBS AG	700'000.00-			700'000.00-
202002 Darlehen RAWA	1'850'000.00-	400'000.00		1'450'000.00-
208 Transitorische Passiven	49'869.94	148'814.52	307'043.52	108'359.06-
2080 Rechnungsabgrenzungen	49'869.94	148'814.52	307'043.52	108'359.06-
208000 Transitorische Passiven	49'869.94	148'814.52	307'043.52	108'359.06-
29 Eigenkapital	0.00	3'905'978.56	3'905'978.56	
299 Ergebnis laufendes Jahr	0.00	3'905'978.56	3'905'978.56	
299000 Ergebnis laufendes Jahr	0.00	3'905'978.56	3'905'978.56	

Verwaltungsrechnung per 31.12.2006

	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	350'400		547'146.40		301'100	
30 Personalaufwand	53'100		37'250.68		57'800	
300 Behörden, Kommissionen	8'800		8'800.00		20'500	
30000 Behörden, Kommissionen	8'800		8'800.00		20'500	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	30'000		19'059.08		25'000	
30100 Personalkosten	30'000		19'059.08		25'000	
303 Sozialversicherungsbeiträge	14'000		9'391.60		12'000	
30300 Sozialversicherungsbeiträge	14'000		9'391.60		12'000	
309 Uebrigter Personalaufwand	300				300	
30900 Uebrigter Personalaufwand	300				300	
31 Sachaufwand	193'300		196'714.27		176'300	
310 Büromaterialien, Drucksachen	7'000		5'453.65		7'000	
31000 Büromaterial, Drucksachen	7'000		5'453.65		7'000	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Zähler (Anschaff.)	8'000		11'661.45		8'000	
31100 Mobilien, Maschinen, Zähler	8'000		11'661.45		8'000	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	12'500		6'499.85		14'000	
31201 Energieankauf	11'000		5'730.85		11'000	
31202 Bello Zon Säure	1'500		769.00		3'000	
313 Wasser, Energie zum Wiederverkauf	73'000		67'698.50		60'000	
31301 Wasserankauf Herisau	8'000		4'728.00		6'000	
31302 Wasserankauf Hinterland	65'000		62'970.50		54'000	
314 Dienstleistungen Dritter für den baul. Unterhalt	62'000		68'766.96		54'000	
31400 Unterhalt und Reparaturen	10'000		2'528.03		10'000	
31401 Leitungsnetz Unterhalt	40'000		62'970.30		40'000	
31402 Quelleitungen Unterhalt	12'000		3'268.63		4'000	

Verwaltungsrechnung per 31.12.2006	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315 Dienstleistungen Dritter für übrigen Unterhalt						
31500 Unterhalt Pumpen	8'000		16'935.00		8'000	
31501 Unterhalt Maschinen und Geräte	2'000		608.35		2'000	
	6'000		16'326.65		6'000	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten						
31600 Mieten	900		840.00		900	
	900		840.00		900	
318 Dienstleistungen, Honorare						
31800 Sachversicherung, Honorare	11'900		12'091.61		14'400	
31802 Katasterpläne	2'400		2'330.00		2'400	
31820 Porti, Gebühren	5'000		5'288.38		7'000	
	4'500		4'473.23		5'000	
319 Uebrig						
31900 Uebrig Aufwand	10'000		6'767.25		10'000	
	10'000		6'767.25		10'000	
32 Passivzinsen						
	104'000		77'930.85		67'000	
321 Kurzfristige Schulden						
32101 Konto-Korrentzinsen UBS	2'000		13.95		2'000	
32102 Konto-Korrentzinsen RAH	1'000		13.95		1'000	
	1'000				1'000	
322 Mittel- und langfristige Schulden						
32201 Darlehenszinsen UBS	102'000		77'916.90		65'000	
32202 Darlehenszinsen RAH	25'000		24'840.25		25'000	
	77'000		53'076.65		40'000	
33 Abschreibungen						
			235'250.60			
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche						
33100 Abschreibungen ordentl. Verwaltungsvermögen (Leitungen)			235'250.60			
			235'250.60			

Verwaltungsrechnung per 31.12.2006

	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Ertrag		519'000		547'146.40		520'000
42 Vermögenserträge		200		609.70		200
420 Banken		200		609.70		200
42001 Zinserträge Konto-Korrent		100		458.00		100
42002 Zinserträge Postkonto		100		151.70		100
43 Entgelte		509'600		537'336.70		510'600
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		502'500		537'336.70		503'500
43401 Ertrag Grundgebühr		113'000		111'501.85		113'000
43402 Ertrag Wasserverkauf		250'000		284'682.00		250'000
43403 Wasserverkauf Bauwasser		2'000		2'470.00		2'000
43404 Feuerschutzbeiträge		133'000		133'402.75		134'000
43405 Wassermessergebühren		2'000		2'175.00		2'000
43406 Leitungspläne		2'000		2'450.00		2'000
43409 Uebrige Erträge		500		655.10		500
436 Rückerstattungen		7'000				7'000
43601 Rückerstattungen Wasser-Versicherung		7'000				7'000
437 Bussen		100				100
43700 Bussen, Mahngebühren		100				100
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		9'200		9'200.00		9'200
452 Gemeinden		9'200		9'200.00		9'200
45200 Bezugsprovision Gewässerschutz		9'200		9'200.00		9'200

Verwaltungsrechnung per 31.12.2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand		350'400		547'146.40		301'100	
30 Personalaufwand		53'100		37'250.68		57'800	
31 Sachaufwand		193'300		196'714.27		176'300	
32 Passivzinsen		104'000		77'930.85		67'000	
33 Abschreibungen				235'250.60			
4 Ertrag			519'000		547'146.40		520'000
42 Vermögenserträge			200		609.70		200
43 Entgelte			509'600		537'336.70		510'600
45 Rückstellungen von Gemeinwesen			9'200		9'200.00		9'200
Total Mehretrag		350'400 168'600	519'000	547'146.40 0.00	547'146.40	301'100 218'900	520'000
Total		519'000	519'000	547'146.40	547'146.40	520'000	520'000

Investitionsrechnung per 31.12.2006	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	370'000		388'525.30		215'000	
50 Sachgüter	370'000		388'525.30		215'000	
501 Tiefbauten	370'000		388'525.30		215'000	
50129 Sanierung Hinterberg	370'000		388'305.30		35'000	
50130 Sanierung Trückli			220.00			
50131 Leitungserneuerung Coop-Hirchenkreuzung					180'000	

Investitionsrechnung per 31.12.2006	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6 Einnahmen		220'000		388'525.30		225'000
61 Anschlussbeiträge		80'000		61'331.00		90'000
610 xx		80'000		56'032.00		90'000
61001 Anschlussgebühren		80'000		56'032.00		90'000
611 yv				5'299.00		
61100 Baukostenbeiträge Dritter				5'299.00		
66 Subventionen		140'000		194'280.00		135'000
661 xx		110'000				135'000
66100 Subventionen Assekuranz		110'000				135'000
662 yv		30'000		194'280.00		
66200 Subvention Gemeinde		30'000		194'280.00		
69 Aktivierungen				132'914.30		
690 Aktivierungen				132'914.30		
69010 Uebertrag Inv.ausgaben auf Korporationsanlagen				132'914.30		

Investitionsrechnung per 31.12.2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben							
50 Sachgüter		370'000		388'525.30		215'000	
		370'000		388'525.30		215'000	
6 Einnahmen			220'000		388'525.30		225'000
61 Anschlussbeiträge			80'000		61'331.00		90'000
66 Subventionen			140'000		194'280.00		135'000
69 Aktivierungen					132'914.30		
Total Mehreinnahmen Mehrausgaben		370'000	220'000	388'525.30	388'525.30	215'000 10'000	225'000
Total		370'000	370'000	388'525.30	388'525.30	225'000	225'000

Traktandum 7

Baukredit Leitungserneuerung Coop - Hirschenkreuzung

Ausgangslage

Am 1. Dezember 2006 ereignete sich ein grösserer Leitungsbruch in der Staatsstrasse im Bereich des Coop im Dorfzentrum. Das auslaufende Wasser verursachte einen erheblichen Schaden in einem angrenzenden Wohngebäude. Der Gesamtschaden dürfte sich auf rund Fr. 40'000.00 belaufen, wovon die Schäden Dritter durch die Versicherungen gedeckt sind.

Die defekte Hauptleitung weist ein Alter von ungefähr 110 Jahren auf. Diese alte Leitung ist beschränkt auf den Abschnitt Coop bis Hirschenkreuzung. Der Ersatz dieses Teilstück war geplant mit der Sanierung der Hirschenkreuzung (ca. 2009). Die nun vorgenommene elektronische Lecküberprüfung ergab, dass auf der Höhe Glaserei Krüsi bereits eine weitere kleine Leckstelle besteht. Diese Ausgangslage veranlasste die Kommission das Teilstück zeitlich vorzuziehen. Das Ingenieurbüro Bau-Haas AG, Abtwil hat ein Projekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Es sieht vor, die bestehende Graugussleitung 125mm durch eine duktile Gussleitung 150mm zu ersetzen. Gleichzeitig sind alle Hauswasserzuleitung zu ersetzen. Das auf beiden Seiten des Teilstückes bereits erneuerte Leitungnetz hat die gleichen Druckrohre in derselben Dimension. Es ist vorgesehen, den Ersatz im Frühjahr 2007 vorzunehmen. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Tiefbauarbeiten inkl. Strassenbeläge	Fr.	81'000.00
Rohrleitungen Hauptleitung inkl. Hauszuleitungen	Fr.	73'000.00
Projektierung, Bauführung und Nebenkosten	Fr.	20'500.00
Unvorhergesehenes und Reserve	Fr.	5'500.00

Total brutto	Fr.	180'000.00
abzüglich Subvention Assekuranz	Fr.	27'000.00
abzüglich Beitrag Gemeinde	Fr.	18'000.00

Nettokosten Ortskorporation	Fr.	135'000.00
		=====

Antrag: Genehmigung des Projektes und Zusicherung eines Baukredites von Fr. 135'000.

Anhang 1

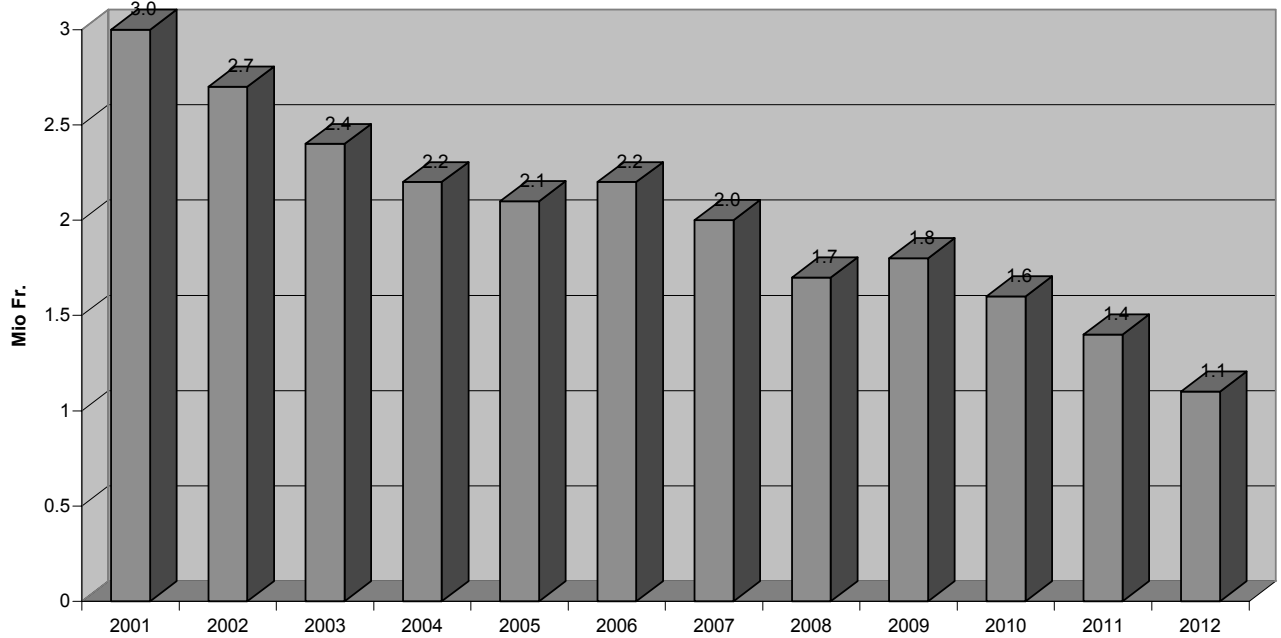
INVESTITIONSPLANUNG 2007 - 2013 (alle Beträge in Fr. 1'000.--)

Projekt	2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013	
	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein
-														
Sanierung Quellgebiet Hinterberg	35	110												
Leitungsern. Coop – Hirschenkreuzung	180	45												
Neubau Kreisel Hirschenkreuzung							40							
Sanierung Quellgebiet Ettenberg					600	150								
Erschliessung Hinterdorf									500	400				
Div. kleine Erweiterungen			20		20		20		20		20		20	
Total	215	155	20		620	150	60		520	400	20		20	
-														
Saldo netto		60		20		470		60		120		20		20
-														
	215	215	20	20	620	620	60	60	520	520	20	20	20	20

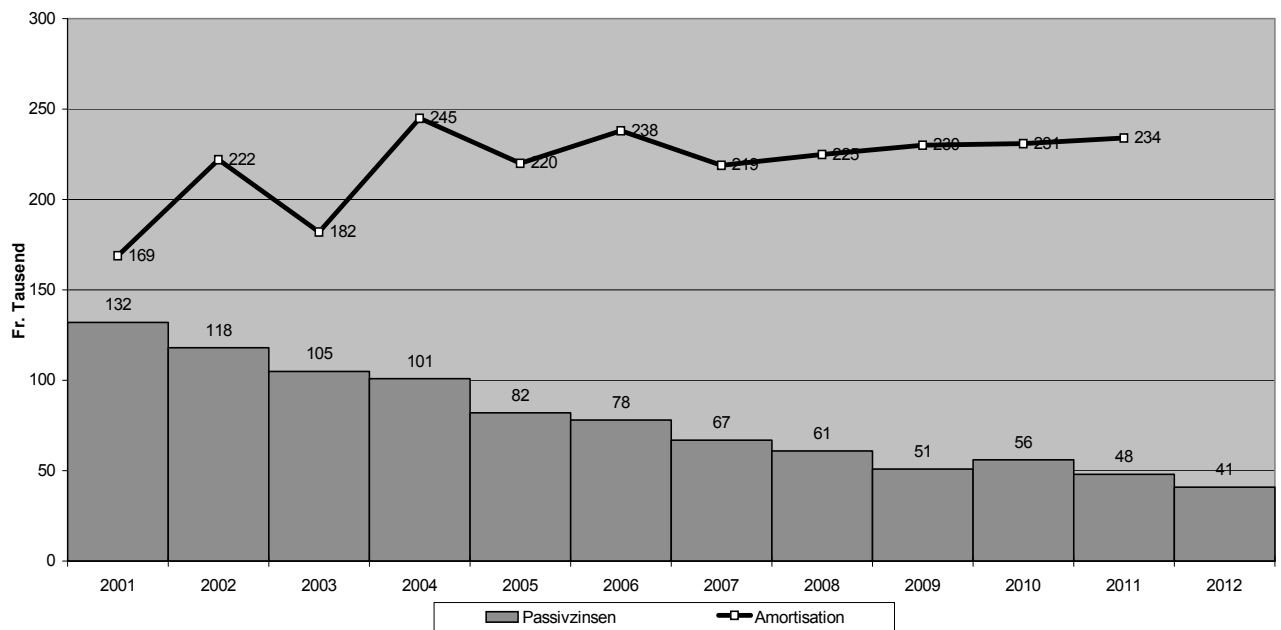
Die Zahlen werden, im Sinne einer rollenden Planung, jährlich aktualisiert. Der Plan rechnet mit einem mittleren Zinssatz von 4.0% und einer jährlichen Teuerungsrate von 1.5%. Für die Planung des mittelfristigen Finanzbedarfs ist er ein ideales Führungs- und Kontrollelement.

Zur transparenteren Information führen wir anhand einer Grafik den prognostizierten Verlauf der Verschuldung auf. Aus der zweiten Darstellung ist der errechnete Verlauf der Fremdkapitalzinsen und der jährlichen Amortisationsraten ersichtlich.

Entwicklung der Verschuldung



Entwicklung Fremdkapitalzinsen und Amortisationen



[Amt für Lebensmittelkontrolle]

der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus und Schaffhausen



Lebensmittelspektorat
beider Appenzell

Wasserversorgung Waldstatt
Herr Ernst Bischofberger
Harschwendi Ost 985
9104 Waldstatt

Kasernenstrasse 17
9102 Herisau
www.lebensmittelkontrolle.ch

Telefon: 071 / 353 65 93
Telefax : 071 / 353 68 54

Herisau, 13. März 2006

UNTERSUCHUNGSBERICHT TW 2006 / 45

Probenahme

Probenahmeort: (9104.040.1) Wasserversorgung Waldstatt,
Probenahmedatum: 21.02.2006
Probenehmer(in): H-R. Moosberger, Lebensmittelspektor
Grund/Auftraggeber: amtliche Stichprobenkontrolle
Witterung: leichter Niederschlag in den letzten 24 Stunden

Proben

Nummer	Bezeichnung	Probenahmestelle	Temp. in °C
69 - 4027	Netzwasser	Gemeindekanzlei	4.9
69 - 4028	Netzwasser	Altersheim Bad Säntisblick	4.5
69 - 4029	Netzwasser	Garage Roth	4.0

Auszug aus den Untersuchungsergebnissen

Mikrobiologische Befunde

Parameter	TW	Einheit	69-4027	69-4028	69-4029
			Gemeindekanzlei	Altersheim Bad Säntisblick	Garage Roth
Aerobe, mesophile Keime, 30 °C	300	pro ml	44	13	4
Escherichia coli	n.n.	pro 100 ml	n.n.	n.n.	n.n.
Enterokokken	n.n.	pro 100 ml	n.n.	n.n.	n.n.

Chemische und physikalische Befunde

Parameter	TW	QZ	Einheit	69-4029
				Garage Roth
Sinnenprüfung		o.Bef und		i.O.
Trübung		< 0.5	TE / F	0.04
pH-Wert		7 - 8		7.75
Gesamthärte			°fH	22.4
Gesamthärte			mmol / l	2.24
Karbonathärte			°fH	22.9
Säureverbrauch			mmol / l	4.58
Resthärte			°fH	-
Kaliumpermanganat- Verbrauch		< 3.0	mg / l	< 2.5
Ammonium		< 0.05	mg / l	n.n.
Nitrit		< 0.01	mg / l	n.n.
Nitrat	40	< 25	mg / l	5.6
Chlorid		< 20	mg / l	6.2
Sulfat		10 - 50	mg / l	4.1
Leitfähigkeit			µS / cm	399

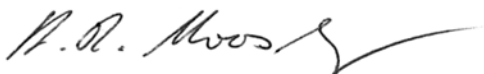
n.n. = nicht nachweisbar

■ Übersteigt den Toleranzwert für Trinkwasser

Beurteilung

Die mikrobiologischen Werte aller drei Proben, als auch die chemisch - physikalischen Werte der Probe 69-4029, sind soweit untersucht, in Ordnung und entsprechen den gesetzlichen Anforderungen an Trinkwasser.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-René Moosberger,
Leiter LM-Inspektorat AR/AI

Kenndaten zu den verwendeten Untersuchungsmethoden stehen auf Anfrage zur Verfügung. Die Ergebnisse beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchte(n) Probe(n). Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Kantonschemikers.

Erklärungen zu den einzelnen Parametern:

Chemische Kriterien

Trübung Trübungen können nach starken Niederschlägen auftreten, oder bei Korrosionen am Leitungsnetz.

pH-Wert Liefert Hinweise für die mögliche Anwesenheit von aggressiver Kohlensäure und somit für das Korrosionsverhalten des Wassers gegenüber Werkstoffen.

Gesamthärte Die Gesamthärte vermittelt ein Bild über die Summe aller Kalzium- und Magnesiumsalze (je mehr Mineralstoffe, desto härter). Ist für die Dosierung von Waschmitteln massgebend.

Gesamthärte in mmol/l	Gesamthärte in franz. Härtegrade	Bezeichnung
0.0 - 0.7	0.0 - 7.0	sehr weich
0.7 - 1.5	7.0 - 15.0	weich
1.5 - 2.5	15.0 - 25.0	mittelhart
2.5 - 3.2	25.0 - 32.0	ziemlich hart
3.2 - 4.2	32.0 - 42.0	hart
über 4.2	über 42.0	sehr hart

Karbonathärte, Säureverbrauch Die Karbonathärte ist die Summe aller Bikarbonate und Carbonate. Durch die Bestimmung des Säureverbrauchs lässt sich näherungsweise die Konzentration und die Härtegrade ausdrücken.

Ammonium und Nitrit Weisen in der Regel auf eine Beeinflussung durch Düngstoffe oder Abwässer hin. Ammonium und Nitrit sind in einem guten Trinkwasser nicht nachweisbar. Nitrit ist für den Menschen giftig und kann im Magen in krebserregende Nitrosamine umgewandelt werden.

Nitrat Nitrat ist ein natürlicherweise im Trinkwasser vorkommender Inhaltsstoff. Ist ein Gradmesser für die Intensität der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung im Wasserbeschaffungsgebiet. Sofern gleichzeitig Ammonium und Nitrit nicht vorhanden ist, entspricht das Wasser den hygienischen Anforderungen.

Chlorid Reines, natürliches Trinkwasser unserer Gegend enthält sehr wenig Chlorid, d.h weniger als 10 mg/l. Höhere Gehalte entstehen durch Düngung, Einsatz von Streusalz usw. Gehalte über 80 mg/l können die Korrosion des Leitungsmaterials fördern, solche über 200 mg/l machen sich im Geschmack bemerkbar.

Sulfat Sind in gewissen Gebieten aufgrund der geologischen Verhältnissen naturbedingt. Gesundheitlich sind Werte bis 50 mg/l unbedenklich.

Leitfähigkeit Sie entspricht dem Salzgehalt des Wassers.

Bakteriologische Kriterien

Aerobe, mesophile Keime Erfasst sämtliche aerobe Keime in 1 ml Wasser. Erhöhte Keimzahlen sind auf Verunreinigungen des Trinkwassers zurückzuführen.

Eschericia coli und Enterokokken Stammen aus den Exkrementen von Warmblütern (Gülle, Abwasser usw.) Sind Darmbakterien und sollten im Trinkwasser nicht nachweisbar sein.

n.n. = nicht nachweisbar

Anhang 3 Organe der Ortskorporation

Mitglieder der Kommission

Ernst Bischofberger Präsident	Harschwendi Ost 985 bischofberger@ortskorporation.ch	Geschäft Privat	071 353 00 50 071 352 14 06
Willi Krüsi Vizepräsident	Harschwendi 580 wyss.getraenke@bluewin.ch	Geschäft Privat	071 351 64 33 071 351 64 33
Urs Steiner Kassier	Harschwendi Ost 960 urs-paul.steiner@ubs.com	Geschäft Privat	071 354 63 05 071 351 39 19
Hansueli Lüthi Aktuar	Stich 286 hansueli.luethi@isag.ch	Geschäft Privat	071 314 25 45 071 352 29 72
Werner Kriemler Strassenbeleuchtung	Dorf 181 wernerkriemler@bluewin.ch	Geschäft Privat	071 351 22 60 071 351 22 60

Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Niklaus Hirzel, Präsident	Harschwendi West 1030		071 351 16 52
Kurt Albrecht	Böhl 468		071 351 61 42
Werner Bösch	Hinterdorf 201		071 351 61 51

Sachbearbeiter

Wasserwart	Georges Rosselet g.rosselet@hispeed.ch	Privat Mobil	071 351 50 35 079 483 69 04
Wasserwart Stv.	Urs Kriemler u.kriemler@zuellig.ch	Privat Geschäft	079 214 68 73 071 886 91 11
Strassenbeleuchtung	Werner Kriemler		071 351 22 60
Dorfbrunnen Unterhalt	Hanspeter Ehrbar		071 351 10 27
Wasseruhren-Ableser	Walter Bösch		071 351 53 86

